

Projekt „1000 Bäume“ Im November kann gepflanzt werden

2. SEPTEMBER 2020 UM 15:04 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Freuen sich auf weitere Anfragen zum Projekt „1000 Bäume“: von links Tanja Wansel (Bürgerstiftung der Sparkasse), Projektkoordinatorin Maria Schiefer, Gabi Babendreyer (Fachberaterin für ökologischen Gartenbau) und Timo Sachsen (Arbeitsgemeinschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung). Foto: Andreas Steindl

AACHEN. Kindertagesstätten und Schulen in der Städteregion Aachen, die auf ihrem Gelände einen Baum pflanzen möchten, können dafür einen Zuschuss im Rahmen des Projekts „1000 Bäume“ erhalten. Die Bewerbungsfrist endet am 22. September.

VON KATHARINA ZITTEL

1000 Bäume und mehr sind das Ziel: Die Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen spendiert 50.000 Euro für die ökologische Bepflanzung von Schulhöfen und Kindertagesstätten. Fast 100 Schulen und Kitas machen bereits mit. Die Bäume sollen jungen Menschen Nachhaltigkeit und Umweltschutz nahebringen.

Ende nächsten Jahres sollen es dann 1000 Bäume sein: „Wir haben noch mal kräftig die Werbetrommel gerührt“, sagt Anke Schürings, Leiterin der Grundschule Brander Feld. In ihren Garten hat sie dafür Kolleginnen von den Grundschulen in Alsdorf-Ofden und Kornelimünster eingeladen, die wie ihre Schule zum Netzwerk „Aachener Modell“ gehören. Der Verband setzt sich für die Begabtenförderung ein und möchte mit seinem neuen Projekt „1000 Bäume“ das derzeit große Interesse von jungen Menschen an Nachhaltigkeit und Umweltschutz unterstützen. „Es soll den Kindern vor allem Spaß machen“, sagte Maria Schiefer. Sie war selbst einmal Leiterin einer Grundschule und organisiert gemeinsam mit der Sparkasse die Verteilung der Bäume auf die Schulen.

Im November sollen die ersten Bäume gepflanzt werden. Für jeden gepflanzten Baum erhalten die Schulen und Kindergärten 50 Euro. Gabi Babendreyer, Fachberaterin für den ökologischen Gartenbau, empfiehlt dafür besonders die Felsenbirne. Sie bietet Bienen und Vögeln guten Schutz vor natürlichen Feinden, blüht im Frühjahr schön weiß und trägt rote Früchte. Auch Apfelbäume halten Babendreyer und Timo Sachsen von der Arbeitsgemeinschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BiNE) für besonders geeignet. Sie beraten die Schulen und Kitas beim Pflanzen und Zurückschneiden der Bäume.

„Viele Eltern wollen genau wissen, welche Sorten gepflanzt werden können“, freut sich Sabine Ebell von der Grundschule in Ofden. Auch die Pflanzung von Laubbäumen ist möglich. Interessenten können sich zwischen einer Hainbuche und dem Feldahorn entscheiden. Wer eine andere Sorte pflanzen möchte, kann die Förderung auch erhalten, muss sich aber selbst um einen Baum kümmern. Apfelbäume, Felsenbirne und die genannten Laubträger werden von der Projektleitung bei einer Baumschule bestellt und zu einer der Schule nahen Ausgabestelle geliefert.

Wenn das Projekt in der Region Früchte trägt, soll es auch in anderen Gegenden anlaufen. Dafür haben die Organisatorinnen schon befreundete Schulen aus einem Vorgängerprojekt in Südtirol gewinnen können. Dort werden die Bäume im kommenden Frühjahr gepflanzt.

INFO

Anmeldeschluss ist am 22. September

Anmeldeschluss für die Aktion „1000 Bäume“ ist der 22. September. Privathaushalte können auch an der Aktion teilnehmen, erhalten aber keine Förderung. Interessenten – insbesondere Fördervereine von Schulen und Kitas – finden alle nötigen Informationen auf www.aachener-modell.de. Die Anmeldung ist auch möglich per E-Mail an Maria Schiefer: tausendbaeume@gmx.de.